



Stadt Bielefeld | 400.21 | 33597 Bielefeld

An den Seniorenrat
Dr. W. Aubke
Niederwall 23

33597 Bielefeld

Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister

Kommunales
Bildungsbüro
Neues Rathaus
Niederwall 23

Auskunft gibt Ihnen:
Niels Jösting
3. Etage / Flur A / Raum 348

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
15.05.2019

Bitte bei der Antwort angeben
Mein Zeichen
400.21/Jö

Bielefeld
17.05.2019

Telefon 0521 51 - 3095
Telefax 0521 51 - 9150-3095
niels.joesting@bielefeld.de
bildungsbuero@bielefeld.de
www.bildung-in-bielefeld.de

Stellungnahme zur Kritik am Kommunalen Lernreport 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Aubke,

vielen Dank für Ihre konstruktive Kritik und die Hinweise zum „lebenslangen Lernen und Bildung im Alter“ im Kontext des kommunalen Lernreports. Wir haben uns intensiv mit den Anregungen des AK „Gesundheit und Soziales“ sowie der Stellungnahme von Frau A. Ehrenhold-Knauf (AK Kultur, Sport und Weiterbildung) befasst und möchten Ihnen gerne darauf antworten.

Um es vorweg zu nehmen: Die Analyse und Einschätzung des Seniorenrats, dass das lebenslange Lernen insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und den damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen nicht angemessen im Lernreport repräsentiert ist, teilen wir auf ganzer Linie. Jeder 5. in Bielefeld Lebende ist älter als 67 Jahre. Insofern wäre eine stärkere Berücksichtigung dieser Alterskohorten im Lernreport sinnvoll gewesen.

Konzept des Lernreports

Idee und Konzept des „Kommunalen Lernreports“ ist in Kooperation zwischen der Bertelsmann Stiftung, dem soziologischen Forschungsinstitut der Universität Göttingen (SoFI) und dem Dezernat II/ Bildungsbüro entstanden. In Anlehnung an die Bundesbildungsberichterstattung sollte ein Lernreport entstehen: Kurz, knackig und visuell gut verständlich. Ziel war, indikatoren-basierte Ergebnisse als Längsschnitt zu präsentieren, um Entwicklungen definierter Schwerpunktbereiche transparent zu machen. Ursache – Wirkungszusammenhänge, aus denen sich Lösungen generieren lassen,



Lieferanschrift
Stadt Bielefeld
Neues Rathaus
Niederwall 23
33602 Bielefeld

Rechnungsanschrift
Stadt Bielefeld
Kommunales Bildungsbüro
Postfach 10 29 31
33529 Bielefeld

Sprechzeiten
Montag – Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Konten der Stadtkasse Bielefeld
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE09 4805 0161 0000 0000 26
BIC: SPBIDE33XXX
Postbank Hannover
IBAN: DE52 2501 0030 0000 0203 07
BIC: PBNKDEFF
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE1920000000017669

waren bewusst nicht Teil des Konzepts. Dafür bedarf es anderer Methoden. Gleichwohl nehmen wir Ihre Anregungen gerne auf und freuen uns auf eine weitere Auseinandersetzung.

Lebenslanges Lernen

Die ältere Bevölkerung Bielefelds ist im kommunalen Lernreport nicht angemessen repräsentiert. Das ist richtig und wir teilen Ihre Einschätzung mit Blick auf eine älter werdende Gesellschaft. Im Lernreport greifen wir auf Längsschnittdaten zurück, um Entwicklungen aufzuzeigen. Um das soziale, religiöse und kulturelle Leben bzw. die Teilhabe von Senioren in den UNESCO Dimensionen im Lernreport abbilden zu können, benötigen wir Zugriff auf valides, zeitreihenfähiges Datenmaterial aus den unterschiedlichen Lebensbereichen. Diese liegen uns, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt vor. Eine indikatorengestützte Berichterstattung stößt hier an seine Grenzen. Ihren Hinweis auf den Indikator: „Studieren ab 50“ greifen wir in der Zukunft gerne auf. Im Lernreport 2014 hatten wir diese Daten erfasst und dargestellt.

Eigene Erhebungen

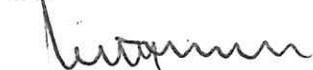
Im Rahmen des Lernreports wurden, mit Ausnahme einer Befragung von Lehr- und OGS-Kräften, aufgrund des damit verbundenen Aufwands, keine eigenen Befragungen durchgeführt. Erhebungen zur Bildungsbereitschaft, Bildungsinanspruchnahme und zum Bildungsbedarf älterer Menschen wären sicher sinnvoll und zielführend, können aber von unserer Seite aktuell nicht geleistet werden. Der Lernreport greift nur auf die kommunalen Daten zurück, die bereits vorliegen und wertet diese nach eigenen statistischen Fragestellungen erneut aus. Wie schwierig die Datenlage ist, lässt sich u.a. an dem von Ihnen benannten „Seniorenpolitischen Leitlinien NRW“ ablesen. Dort werden zwar zentrale Fragestellungen aufgeworfen, eine abschließende empirische Untermauerung steht für viele Bereiche jedoch aktuell nicht befriedigend zur Verfügung.

Indikatorentableau weiter entwickeln

Aus dem demographischen Wandel ergibt sich eine Vielzahl von Fragen im Kontext des lebenslangen Lernens. Um diese empirisch und zeitreihenfähig aufbereiten zu können, benötigen wir zunächst eine Datengrundlage. Gerne entwickeln wir zusammen mit Ihnen neue Indikatoren, die die Lebenssituation von Senioren in den Lerndimensionen der UNESCO besser abbilden können und diskutieren mit Ihnen die Realisierungsmöglichkeiten für die kommunale Ebene.

Mit freundlichen Grüßen

I.V.



Dr. Udo Witthaus
Beigeordneter